inatura Newsletter 11/15

Reiseziel Museum

Sonntag, 2. August

10 bis 17 Uhr

inatura - Erlebnis Naturschau, Dornbirn

Kinder aus ganz Vorarlberg und Liechtenstein werden Reiseleiterinnen und Reiseleiter und entdecken gemeinsam mit ihren Familien die spannendsten und aufregendsten Museen.

Tolle Programme und kreative Aktionen warten an drei Sonntagen im Sommer in den insgesamt 33 Vorarlberger und Liechtensteiner Museen. Kinder und Erwachsene können sich als Geschichtenerzählende, als besonders Mutige, Forschende, Kreative und vieles mehr auf den Weg machen. Erfahrene Reiseleiterinnen und Reiseleiter, die ihren Koffer vom letzten Jahr mitbringen, erhalten eine kleine Überraschung.

Reiseziel inatura

Zusammen mit deiner Familie reist du in die bunte Welt der mechanischen Tiere und begibst dich als Forscher oder Forscherin auf eine Spurensuche in unsere Ausstellung. Nach dieser Expedition kreierst du dein eigenes Fantasie-Geschöpf.

Für nur **€ 1,00/CHF 1,00 pro Person und Museum** ist der Eintritt für alle Familienmitglieder gültig. Natürlich nur, wenn „echte“ Museums-Reiseleitende die Familie begleiten! *(Voraussetzung: Vorarlberger Familienpass, Liechtensteiner Reisezielkarte).*
Ab heuer reisen alle Besucherinnen und Besucher auch **kostenfrei mit öffentlichen Verkehrsmitteln** in die Museen. Entsprechende Tickets sind unter anderem unter www.vmobil.at abrufbar.

inatura - Exkursion

„Naturschutz auf der Baustelle“

Freitag, 14. August 2015, 17 Uhr
Exkursionsleitung: Mag. Walter Niederer
Treffpunkt: Rheindeltahaus, Hard

Die Rheinmündung in Hard ist die größte Wasserbau-Baustelle des Landes und liegt mitten im Natura 2000 Schutzgebiet Rheindelta. Hier entstand in den letzten Jahren und Jahrzehnten ein vom Menschen stark mit gestaltetes Flussdelta, das zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause ist. Flachwasserzonen bieten attraktive Laichgewässer für Fische, auf ehemaligen Deponieflächen finden sich Kleingewässer für Kammmolch und Gelbbauchunke. Auf ehemaligen und immer noch wichtigen Hochwasserschutzdämmen tummeln sich bedrohte Vogelarten wie die Flussseeschwalbe oder der Brachvogel. Im Rheinvorland hat sich der größte Bestand des sonst in Österreich weitgehend ausgestorbenen Kleinen Rohrkolben entwickelt.
Im Rahmen der Exkursion wird auf diese Schutzgüter eingegangen und erklärt, wie Naturschutz und Hochwasserschutz neben- und miteinander auskommen können.
Mitzubringen: gutes Schuhwerk, Wetterschutz
Dauer: ca. 3 Stunden

Teilnahme kostenlos! Begrenzte Teilnehmerzahl.
Wir bitten um Anmeldung unter naturschau@inatura.at oder +43 (0) 676 83306 4770

inatura - Sonderausstellung

„Mechanische Tierwelt“
08. Mai bis 04. Oktober

Bunte Geschöpfe aus bedrucktem Metall erobern die inatura. Ihre Artenvielfalt ist ebenso erstaunlich wie ihr Reichtum an Formen und Farben. Die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ präsentiert originale Blechtiere aus der Zeit von 1900-1970 und setzt sie realen Sammlungsobjekten der inatura gegenüber. Großformatige Fotografien zeigen die „Wundertierchen“ auf spielerische Weise in ihren Lebensräumen.

inatura - Sonntagsführungen

Jeden Sonntag um 11 und 14 Uhr werden Führungen zu verschiedenen Themen angeboten. In bewährter inatura – Manier sind diese Führungen ein Erlebnis für Groß und Klein. Als besonderes Zuckerl sind diese Führungen im üblichen Eintrittspreis inkludiert.

inatura - Ratgeber

inatura Fachberatung

Fragen zu Pflanzen, Tieren, Pilzen und Steinen?
Die inatura- Fachberater helfen!
Wir sind Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr für Sie da:
T. +43 676 83306 4766 oder fachberatung@inatura.at

Tipps und Infos finden Sie auf der inatura Homepage unter der Rubrik "Ratgeber"
http://www.inatura.at/Ratgeber.10961.0.html

Waldschaben und Kakerlaken

Kakerlaken bzw. Schaben mag niemand gerne seinen eigenen vier Wänden. Im Hochsommer begegnet man dort allerdings in den meisten Fällen den Bernstein-Waldschaben, die sich in unsere Häuser verirrt haben – und diese sind völlig harmlos!

zum Merkblatt (PDF-Datei)

Wespen und Hornissen

Wespen und Hornissen können in manchen Situationen zu Plagegeistern werden. In diesem Ratgeber werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sich davor schützen kann.

zum Merkblatt (PDF-Datei)

inatura - Forschung

inatura Forschung: Aktuelle Forschung aus Vorarlberg, Rote Listen und mehr finden Sie unter: http://www.inatura.at/Forschung.6034.0.html

Steinberger, K.-H. & Rief, A. (2015): **Ökofaunistische Untersuchungen an Spinnen** (Arachnida: Araneae) **im Natura-2000-Gebiet Fohramoos** (Vorarlberg, Österreich). – inatura - Forschung online, 20: 26 S.; Dornbirn.
http://www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2015_020_0001-0026.pdf

Forschung Online

http://www.inatura.at/Forschung-Online.10963.0.html

Mit der Schriftenreihe "Vorarlberger Naturschau - forschen und entdecken" hat die inatura einst ein gedrucktes Publikationsorgan für die naturwissenschaftliche Forschung in Vorarlberg geschaffen. Nun geht die inatura einen Schritt weiter: Einzelartikeln erscheinen digital als PDF-Datei in der Reihe "inatura – Forschung Online". Damit sind die Ergebnisse unserer Forschungsprojekte jederzeit weltweit abrufbar und werden von Suchmaschinen im Volltext erschlossen.

Hörfunktipps:

ORF Radio Vorarlberg
"Umwelt aktuell"
Jeweils am Montag, ca. 18:30

ORF Radio Vorarlberg
"Kultur nach 6"
Mo bis Fr ab 18:05 Uhr

Facebook www.inatura.at

Copyright © inatura Erlebnis Naturschau GmbH; All rights reserved.

inatura
Erlebnis Naturschau GmbH
Jahngasse 9, 6850 Dornbirn
Österreich

Tel. +43 5572 23235 0
ruth.swoboda@inatura.at
www.inatura.at

Als naturwissenschaftliches (Landes-) Museum Vorarlberg sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und präsentiert die inatura Objekte, Daten und Informationen zur Natur Vorarlbergs. Der Newsletter informiert über Aktuelles aus dem Museum und der Natur.

Unsere E-Mail-Adresse:
naturschau@inatura.at

Newsletter abmelden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter inatura

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 2015_11

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Newsletter inatura, 2015/11 1